

yourfirm

Karrieren im Mittelstand beginnen hier.



Ausgabe 2014

Der Karriere-Atlas

Karriere und Leben in Deutschlands Großstädten

Inhalt

Grußwort: Die passende Stadt finden	1
Einführung: Großstadt als Kultur- und Karrieremagnet	2
Städteranking: Zehn deutsche Großstädte im Karrierecheck	3
Rekorde und Highlights: Womit die Großstädte glänzen	5
Zehn deutsche Großstädte im Überblick	
Berlin	6
Bremen	8
Dortmund	10
Düsseldorf	12
Frankfurt	14
Hamburg	16
Köln	18
Leipzig	20
München	22
Stuttgart	24
Ausgewählte Berufe: Welche Städte eignen sich am besten?	26
Tipps für die Städtesuche	
Faktorencheck: Alles gibt's nicht – Die Mischung macht's	27
Persönlichkeitscheck: Die Stadt muss sympathisch sein	28
Fazit: Umzug für den Karrierekick	29

Grußwort

Die passende Stadt finden



D. Kümmerle
Geschäftsführer
Yourfirm.de

Während ländliche Regionen oft händierend nach Fachkräften suchen, wachsen Deutschlands Großstädte beständig. Da stellt sich die Frage, was das Leben in der Stadt so anziehend macht und wie sich die Städte hinsichtlich ihrer Attraktivität unterscheiden. Welche Stadt sticht besonders hervor? Welche hinkt hohen Erwartungen hinterher? Die Online-Jobbörse Yourfirm hat dazu zehn deutsche Großstädte hinsichtlich Karrierechancen und Lebensqualität unter die Lupe genommen. Unser Ranking vergleicht die wichtigsten Faktoren in aller Kürze.

Jedoch machen nicht nur harte Fakten wie Arbeitslosigkeit oder Wirtschaftswachstum eine Stadt zu dem, was sie ist. Lebensgefühl entsteht nicht zuletzt durch hohe Identifikation mit dem Wohnort und lässt über so manche karrieretechnischen Mängel hinwegsehen. Deshalb hat Yourfirm nicht nur das Karrierepotenzial der Städte untersucht, sondern auch auf deren Besonderheiten geachtet. Ergänzt wird die Städtepräsentation mit einer Übersicht über die meistgesuchten Berufe. Die Rekorde der einzelnen Städte runden die Studie ab.

Der Yourfirm-Karriereatlas soll helfen, die passende Stadt zu finden. Unentschlossene finden hier einen Guide, der zur persönlichen Traumstadt führen kann. Natürlich wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Vielmehr sollte aus eigener Perspektive gelesen werden. Denn trotz aller Fakten spielen letztendlich individuelle Präferenzen bei der Städtewahl die entscheidende Rolle.

Jeder Teil des Yourfirm-Karriereatlas bildet eine eigenständige Einheit und kann ohne weitere Vorkenntnisse gelesen werden. Wer schon eine bestimmte Stadt im Blick hat, fühle sich frei, direkt dorthin zu blättern. Allen anderen wünschen wir neue Erkenntnisse und angenehmes Lesen.

Herzlichst

Dirk Kümmerle

Konstantin Janusch

Über die Jobbörse Yourfirm.de

Die Online-Jobbörse Yourfirm.de ist die erste Adresse für Fach- und Führungskräfte auf der Suche nach Stellenangeboten und Arbeitgebern im Mittelstand. Statt altbekannter Großkonzerne und Zeitarbeitsfirmen stehen ausschließlich Karrierechancen bei mittelständischen Unternehmen und Hidden Champions im Fokus.

[Mehr erfahren](#)

Einführung

Großstadt als Kultur- und Karrieremagnet

Wie real die Landflucht ist, ist nicht erst seit der ausführlichen Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt-, und Raumforschung von 2010 bekannt. Schon immer zog es den Menschen in Regionen, wo er auf möglichst viele andere traf. Heute geht es bei der Frage, ob Stadt oder Land, hauptsächlich um Karrierechancen und Lebensqualität. Großstädte, so heißt es, würden beides bieten. Tatsächlich unterscheiden sie sich in diesen Bereichen ganz erheblich.

In eine Stadt zu ziehen will gut überlegt sein. Denn wer morgens vor allem entspannt mit dem Hund spazieren und gemütlich auf der Terrasse frühstücken möchte, wird in der Großstadt selten glücklich – so viel Ruhe ist ein typisch ländliches Phänomen. Auch ist das Angebot an Natur in ländlichen Regionen ungemein höher, während die Mietpreise generell unter dem städtischen Niveau bleiben. Weniger Verkehr und frischere Luft machen das Leben in kleinen Ortschaften zudem familienfreundlicher. Auf der anderen Seite haben Großstädte oft mit Kriminalität und Umweltverschmutzung zu kämpfen. Anonymität und Überangebot sind weitere typische Begleiterscheinungen urbanen Lebens.

Karrierevorteile in der Stadt

Dennoch wachsen die Großstädte konstant, während ländliche Gegenden zusehends Einwohner verlieren. Eine große Rolle spielen dabei die vielen kulturellen Angebote der Städte, mit denen viele ländliche Regionen nicht mithalten können. Ein umfassendes Freizeitangebot, ausgeprägtes Nachtleben oder die unterschiedlichsten Kulturveranstaltungen ziehen viele Menschen an. Daneben glänzen die Städte z.B. mit deutlich besserer Infrastruktur und Karrierechancen. Schon wegen der besseren Verkehrsanbindungen oder der Nähe zu wichtigen Handelspartnern und Kunden legen viele interessante Firmen ihren Standort in die Städte. Damit sorgen sie für eine geringere Arbeitslosigkeit, besseres Gehalt oder schlicht eine höhere Auswahl von Arbeitgebern.

Städte lassen sich nicht über einen Kamm scheren

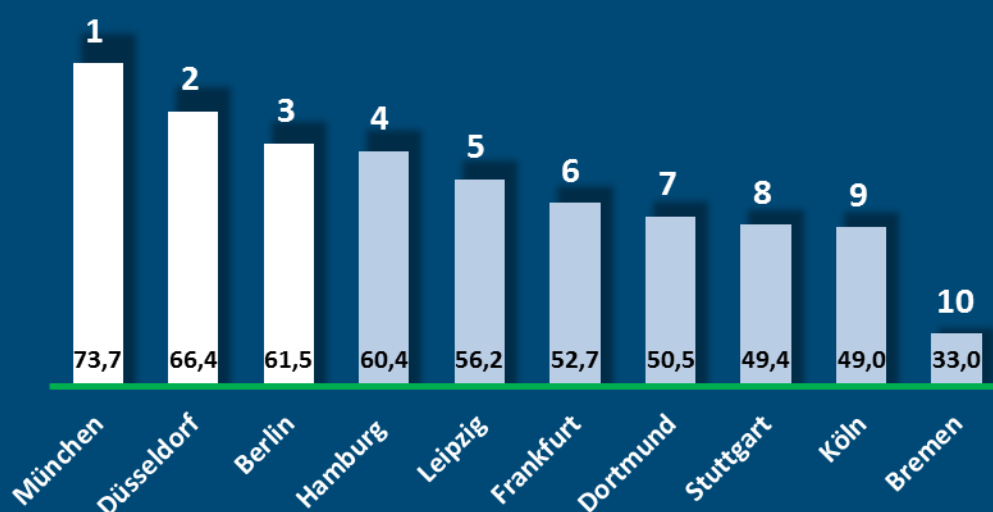
Entscheidend ist letztlich nicht nur die Frage nach Stadt oder Land, sondern inwiefern die Regionen ihre Vorteile nutzen und Probleme begrenzen. Auch deutsche Großstädte weisen markante Unterschiede auf wenn es um Karrierechancen oder Lebensqualität geht. Manche Metropolen haben mit ihrem Wachstum nicht Schritt gehalten und leben nun mit einem schlechten Kulturangebot oder einer Vielzahl an Arbeitslosen. Andere lösen ihre Probleme besonders vorbildlich. Städte lassen sich nicht über einen Kamm scheren und wer eine Stadt zum Wohnen oder Arbeiten wählt, sollte sie schon vorher gut einzuschätzen wissen.

Städteranking

Zehn deutsche Großstädte im Karrierecheck

Das Yourfirm-Städteranking vergleicht zehn deutsche Großstädte hinsichtlich ihrer Karriereanreize. Dabei wird ein Gesamtpaket bewertet, das sich sowohl aus wirtschaftlichen Faktoren wie Gehalt, Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum, als auch aus ergänzenden Standortfaktoren wie Lebensqualität und Mietpreisen zusammensetzt.

Während viele ländliche Regionen um ihre Fach- und Führungskräfte bangen, verzeichnen Städte wie Berlin, Hamburg oder München einen deutlichen Bevölkerungsanstieg. Großstädte bieten mehr für die Karriere: Flexibilität, Entwicklung, Infrastruktur. Doch hinsichtlich der Karriereattraktivität gibt es zwischen den Städten gewaltige Unterschiede. Dies zeigt sich nicht nur am deutlichen Gehaltsgefälle, sondern ebenso an signifikanten Unterschieden bezüglich der Lebensqualität oder der Arbeitslosigkeit. Doch welche deutsche Großstadt ist nun wirklich attraktiv für die Karriere? Welche verfehlt die Erwartungen?



Yourfirm Städteranking

Im Yourfirm Städteranking werden zehn deutsche Städte auf ihre Karrieretauglichkeit geprüft.

Indexwerte 0 – 100,
Prozentuale Gewichtung:
Gehalt 25%,
Wirtschaftswachstum,
Arbeitslosigkeit,
Arbeitsplatzzuwachs,
Lebensqualität
und Mietpreise je 15%

München überragt, Berlin holt auf

Die bayerische Landeshauptstadt spielt in fast allen Wertungen vorne mit und lässt im Gesamtranking vergleichbare Vorzeigestädte wie Hamburg und Frankfurt mit deutlichem Abstand hinter sich. Das zweitplatzierte Düsseldorf punktet nicht nur mit einer entwicklungsfähigen Wirtschaft, sondern zeigt sich auch bei der Lebensqualität als Vorreiter. Berlin und Leipzig schneiden bei populären Faktoren wie Gehalt unterdurchschnittlich ab, landen aber dank hohem Wachstum, gepaart mit niedrigen Mietpreisen, unter den Top Fünf. Verlierer ist Bremen, das trotz niedriger Mietpreise den letzten Rang belegt.

Die Punkteverteilung im Yourfirm-Städteranking erfolgt nach einer prozentualen Gewichtung von sechs Faktoren. Dabei wird das Bruttogehalt als wichtigster Indikator mit 25% gewertet, während Wirtschaftswachstum, Arbeitslosenquote, Zuwachs an Arbeitsplätzen, Lebensqualität und Mietpreise jeweils 15% zum Gesamtergebnis beitragen. Die Details zu den Indikatoren mit den absoluten und prozentualen Werten können den einzelnen Tabellen auf der folgenden Seite entnommen werden.

Städteranking

Die Faktoren im Detail

Gehalt¹

1.	München	3.980€
2.	Frankfurt	3.950€
3.	Stuttgart	3.870€
4.	Düsseldorf	3.840€
5.	Köln	3.700€
6.	Hamburg	3.680€
7.	Dortmund	3.560€
8.	Bremen	3.490€
9.	Berlin	3.280€
10.	Leipzig	2.850€

Durchschn. Monatsgehalt Brutto 2013

Wirtschaftswachstum²

1.	Berlin	3,22%
2.	Leipzig	2,99%
3.	Dortmund	2,65%
4.	Düsseldorf	2,63%
5.	München	2,51%
6.	Köln	1,59%
7.	Hamburg	1,52%
8.	Frankfurt	1,32%
9.	Bremen	1,07%
10.	Stuttgart	0,66%

Durchschn. Wachstum p.a. 2006 – 2011

Arbeitslosigkeit³

1.	Stuttgart	4,8%
2.	München	4,8%
3.	Frankfurt	7,4%
4.	Hamburg	7,6%
5.	Düsseldorf	8,7%
6.	Köln	9,6%
7.	Leipzig	10,2%
8.	Bremen	10,8%
9.	Berlin	11,1%
10.	Dortmund	12,9%

Arbeitslosenquote Mai 2014

Arbeitsplatzzuwachs⁴

1.	Berlin	2,48%
2.	Leipzig*	2,32%
3.	Hamburg	2,00%
4.	München	1,85%
5.	Köln	1,83%
6.	Dortmund	1,57%
7.	Stuttgart	1,37%
8.	Frankfurt	1,33%
9.	Düsseldorf	1,24%
10.	Bremen	1,12%

Durchschn. Wachstum p.a. 2007 – 2013;
*2008 - 2013

Lebensqualität⁵

1.	Düsseldorf	77,7
2.	München	77,5
3.	Hamburg	74,5
4.	Leipzig	73,0
5.	Berlin	71,9
6.	Frankfurt	71,5
7.	Dortmund	68,3
8.	Stuttgart	67,4
9.	Köln	67,3
10.	Bremen	65,3

Lebensqualität 2012, Indexwerte 0-100

Mietpreis⁶

1.	Leipzig	5,77€
2.	Dortmund	6,08€
3.	Bremen	7,32€
4.	Berlin	8,82€
5.	Düsseldorf	9,73€
6.	Köln	9,95€
7.	Stuttgart	11,20€
8.	Hamburg	11,23€
9.	Frankfurt	12,46€
10.	München	15,35€

Durchschn. Mietpreis pro m² Juni 2014

Quellen: 1. Gehalt.de, 2. Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 3. Bundesagentur für Arbeit, 4. Bundesagentur für Arbeit, 5. Service Value, 6. wohnungsboerse.net

Rekorde und Highlights

Womit die Großstädte glänzen

Jede Stadt kann in anderen Bereichen punkten. Yourfirm stellt die Rekorde der einzelnen Großstädte vor.

Berlin:

2.500 Startups

gibt es derzeit in Berlin. Damit ist die Hauptstadt bundesweit führender Standort für Gründer. (Quelle: Bundesverband Deutsche Startups e.V.)

Dortmund:

Über 41.000 Arbeitnehmer

sind bereits in Dortmunds Zukunftsbranchen tätig. Die Stadt ist schon jetzt größter deutscher Standort für Mikrosystemtechnik. (Quelle: PHOENIX Dortmund)

Frankfurt:

200,5 Mrd. Euro

Bruttowertschöpfung verzeichnet die Region Frankfurt im Jahr und ist damit die produktivste Deutschlands. (Quelle: Stadt Frankfurt)

Köln:

Ca. 1.400 Ladeeinheiten

werden derzeit täglich am Umschlagbahnhof Köln Eifeltor verladen – selbst im europäischen Vergleich eine Spitzenleistung. (Quelle: Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße)

München:

8,9% mehr Arbeitsplätze

sind zwischen 2010 und 2013 in München entstanden. Der Münchner Arbeitsmarkt zeigte sich damit zuletzt dynamischer als in den anderen Städten. (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Bremen:

25% der Wege

werden in Bremen geradelt. Bremen ist damit die deutsche Fahrradhauptstadt. (Quelle: TU Dresden)

Düsseldorf:

Über 50 Prozent

des deutschen Handy-Absatzes werden aus der Region Düsseldorf gesteuert. Entsprechend finden sich hier auch die meisten Arbeitsplätze aus der Mobilfunkbranche. (Quelle: Stadt Düsseldorf)

Hamburg:

23.366 Euro

Netto standen den durchschnittlichen Hamburgern zuletzt pro Jahr zur Verfügung – Höchstwert im deutschen Städtevergleich. (Quelle: Men's Health)

Leipzig:

Nr. 1 bei der Zufriedenheit

seiner Einwohner ist Leipzig. Laut GfK-Studie von 2013 sind die Bewohner keiner anderen deutschen Großstadt so glücklich mit ihrem Wohnort. (Quelle: GfK)

Stuttgart:

1.500 Unternehmen

bilden Stuttgarts starken Mittelstand und sorgen für die höchste Ingenieursdichte unter unseren Top 10. (Quelle: IHK Region Stuttgart)

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Berlin – Karriere und Leben



- Bundeshauptstadt
- Einwohner: 3,52 Millionen
- Fläche: 892 Quadratkilometer
- Kulinarische Spezialitäten: Currywurst, Kasseler
- einfache Fahrt Bahn: 2,60€
- 159 Regentage pro Jahr
- Singles: 50,1%

Karrierecheck

■	Gehalt Ø	3.280€
■	Arbeitslosenquote	11,1%
+	Zuwachs an Arbeitsplätzen	2,48%
+	Wirtschaftswachstum	3,22%
+	Mietpreise Ø	8,82€/qm
○	Lebensqualität (Index: 0-100)	71,9

Yourfirm-Urteil

Wirtschaftlich hat sich Berlin zuletzt mit enormem Tempo weiterentwickelt, kann aber z.B. beim Gehalt mit den anderen Großstädten noch nicht mithalten. Dafür gilt Berlin als forschungsstärkstes Gebiet Deutschlands und als Startup-Metropole. Durch die hohe Zahl an Studenten hat sich ein Nachtleben ausgeprägt, das so in Deutschland seinesgleichen sucht. Außerdem wird die Hauptstadt auch international als Kulturhochburg angesehen.

Fazit: Für Studenten und Kunstinteressierte ist Berlin ein Muss. Für Karriere-Junkies ist die Hauptstadt noch nicht die erste Anlaufstelle, bietet aber jede Menge Potential.

Legenden:

Götz George (Schauspieler)
 Nina Hagen („Godmother of Punk“)
 Reinhard Mey (Liedermacher)
 Katarina Witt (Eiskunstläuferin)
 Harald Juhnke (Schauspieler)
 Drafī Deutscher („Marmor, Stein und Eisen bricht“)

Event-Kalender:

Berlinale (Februar)
 Karneval der Kulturen (Pfingsten)
 Christopher Street Day (Juni)
 Classic Open Air am Gendarmenmarkt (Juli)
 JazzFest (November)

Tops und Flops



Kunst und Kultur:

Mit über 150 Museen, rund 250 Filmtheatern und 10.000 Bühnenvorstellungen pro Jahr hat sich Berlin als Kunst- und Kulturzentrum etabliert.



Bildung:

Rund 150.000 Studenten sind in Berlin eingeschrieben (Rekordwert in Deutschland). Mit dem Technologiepark Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof (WISTA) verfügt Berlin über das größte Wissenschafts- und Technologiecluster Deutschlands.



Erholung:

Mehrere Seen und über 2.500 Grün- und Erholungsanlagen laden zum Entspannen ein.



Arbeitslosigkeit:

Mit 11,1% Arbeitslosigkeit schneidet Berlin weit schlechter als der Bundesschnitt ab, holt aber zügig auf.



Kriminalität:

Auf 100.000 Berliner fallen knapp 15.000 Straftaten. Die Quote ist deutlich höher als in anderen deutschen Großstädten.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Berlin*

1) Manager	6%	6) Projektleiter	2%
2) Handwerker	5%	7) Buchhalter	2%
3) Berater	3%	8) Verkäufer	1%
4) Ingenieur	2%	9) Arzt	1%
5) Alten- und Krankenpfleger	2%	10) Sachbearbeiter	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Täglich landen **55 Tonnen** Hundekot auf den Berliner Straßen. Damit weist die Hauptstadt bundesweit die höchste Dichte auf.

Rekord:

2.500 Startups gibt es derzeit in Berlin. Damit liegt die Hauptstadt nicht nur bundesweit in Führung, sie könnte laut McKinsey bis 2020 durch die Gründungen auch 100.000 neue Arbeitsplätze gewinnen.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Bremen – Karriere und Leben



- Freie und Hansestadt
- Einwohner: 550.000
- Fläche: 325 Quadratkilometer
- Kulinarische Spezialitäten: Kohl und Pinkel, Klaben
- einfache Fahrt Bahn: 2,50€
- 187 Regentage pro Jahr
- Singles: 44,9%

Karrierecheck

■ Gehalt Ø	3.490€
■ Arbeitslosenquote	10,8%
■ Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,12%
■ Wirtschaftswachstum	1,07%
+ Mietpreise Ø	7,32€/qm
■ Lebensqualität (Index: 0-100)	65,3

Yourfirm-Urteil

Bremen ist wirtschaftlich weniger attraktiv als andere Großstädte. Dafür engagiert sich die Stadt in zukunftsfähigen Technologien wie der Windenergie und könnte davon mittelfristig noch stark profitieren. Die Identifikation mit der Stadt holen sich die Bremer weniger über die nur durchschnittliche Lebensqualität als vielmehr durch die typisch bremischen Bräuche und Traditionen. Für Fahrradfahrer ist Bremen ein Paradies.

Fazit: Wirtschaftlich ist die Hansestadt weniger konkurrenzfähig als beim Lebensgefühl. Hoffnung macht aber die Entwicklung neuer Industriezweige.

Legenden:

Thomas Schaaf (Werder-Legende)
 Jürgen Trittin (Politiker)
 Adolph Knigge („Über den Umgang mit Menschen“)
 Sven Regener (Autor)
 Bremer Stadtmusikanten

Event-Kalender:

Bremer Eiswette (Dreikönigstag)
 Sechstagerennen (Januar)
 Schaffermahlzeit (Februar)
 Vegesacker Hafenfest (Mai, Juni)
 Breminale (Juli)
 Freimarkt (Oktober)

Tops und Flops



Innovation:

Bremen ist Vorreiter bei der Energiewende und ein Zentrum für Windenergieanlagen.



Fahrradhauptstadt:

Über ein Viertel aller Fahrten werden mit dem Fahrrad zurückgelegt – Rekord im Großstadtvergleich.



Bremensien:

Als historische Schifffahrts- und Hafenstadt hat Bremen ganz besondere Bräuche, die sogenannten Bremensien: Das Kohl- und Pinkelessen oder Festivitäten wie der Freimarkt und die Eiswette sind für eine hohe Identifikation verantwortlich.



Wirtschaft:

Bremens See- und Hafenwirtschaft ist auch in Krisen der Schifffahrt stabil. Trotzdem reicht dies nur für einen unterdurchschnittlichen Arbeitsmarkt, was Gehalt und Arbeitslosigkeit betrifft.



Kriminalität:

Bremen ist weniger anziehend als andere Großstädte. Gründe sind die hohe Kriminalität, verbunden mit geringer Aufklärungsquote, die teils mangelnde Sauberkeit und das nur mäßige Nachtleben.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Bremen*

1) Handwerker	8%	6) Sachbearbeiter	2%
2) Ingenieur	6%	7) Alten- und Krankenpfleger	2%
3) Manager	5%	8) Softwareentwickler	1%
4) Berater	3%	9) Arzt	1%
5) Projektleiter	2%	10) Berufskraftfahrer	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Der Kopf des berühmten Wahrzeichens „Roland“ ist eine Kopie. Das Original steht seit dem 2. Weltkrieg im Frocke-Museum – aus Angst vor Luftangriffen.

Rekord:

Über **25%** aller Wege werden geradelt – mehr als in allen anderen Großstädten.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Dortmund – Karriere und Leben



- Kernstadt in Nordrhein-Westfalen
- Einwohner: 580.000
- Fläche: 281 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Pfefferpotthast mit Pumpernickel
- einfache Fahrt Bahn: 2,50€
- 187 Regentage pro Jahr
- Singles: 39,1%

Karrierecheck

■	Gehalt Ø	3.560€
■	Arbeitslosenquote	12,9%
○	Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,57%
+	Wirtschaftswachstum	2,65%
+	Mietpreise Ø	6,08€/qm
■	Lebensqualität (Index: 0-100)	68,3

Yourfirm-Urteil

Nach dem Einbruch der Schwerindustrie ging es mit Dortmunds Wirtschaft zunächst bergab. Die Folge sind unterdurchschnittliche Werte bei Gehalt und Arbeitslosigkeit. Aber Dortmund hat Perspektiven – durch den Wandel zu Zukunftsbranchen, zum Mittelstand und zur Nachhaltigkeit. Auch die Umwelt erholt sich zusehends. Jedoch bleibt der Nachholbedarf bei der Lebensqualität vorerst bestehen.

Fazit: Karrieretechnisch ist Dortmund gerade für innovative Köpfe interessant. Der Trend bei Wirtschaft und Lebensqualität geht nach oben.

Legenden:

Jürgen Klopp (Fußballtrainer)
 Friedrich Arnold Brockhaus (Brockhaus Enzyklopädie)
 Dieter Pfaff („Der Dicke“)
 Max von der Grün (Nachkriegsschriftsteller)
 Lars Ricken (14 Jahre BVB)

Event-Kalender:

Geierabend (zwischen Januar und März)
 Internationales Frauenfilmfestival (April, zweijährig)
 Internationale Kulturtage (zweijährig)
 Mayday (April)
 Literaturfestival LesArt (November)
 Weihnachtsmarkt (Dezember)

Tops und Flops



Kontinuität:

Dortmunds Wirtschaft basiert auf dem Mittelstand, Technologie und Dienstleistungen. All dies sind Grundlagen für wirtschaftliche Konstanz und Stabilität.



Wirtschaftsförderung:

Initiativen wie das „dortmund-project“ fördern die wirtschaftliche Dynamik in Zukunftsbranchen, indem sie Wissenschaft, Wirtschaft und Stadt vernetzen.



Umwelt:

Durch den Wandel vom Industriestandort zu Mikrosystemtechnik und Dienstleistungen werden Schadstoffe vermindert. Die Natur hat sich vom Industriezeitalter aber noch nicht erholt.



Erholung:

Nur 5,5% Grünflächen in der Kernstadt lassen wenig Platz für Gärten und Wiesen.



Frauenquote:

Gerade einmal 42,2% aller erwerbsfähigen Frauen üben einen Beruf aus. Diese Quote liegt unter dem Durchschnitt deutscher Großstädte.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Dortmund*

1) Handwerker	6%	6) Projektleiter	2%
2) Ingenieur	6%	7) Sachbearbeiter	2%
3) Manager	4%	8) Arzt	2%
4) Berater	4%	9) Softwareentwickler	1%
5) Alten- und Krankenpfleger	2%	10) Call Center Agent	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Dortmunds Studenten „fliegen“ von Hörsaal zu Hörsaal - Die weltweit erste führerlose Hängbahn verband einst nur den Nord-Campus mit dem Süd-Campus. Seitdem wird sie immer weiter ausgebaut.

Rekord:

In den Signal Iduna Park, Deutschlands größtes Fußballstadion, passen **80.645** Zuschauer.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Düsseldorf – Karriere und Leben



- Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens
- Einwohner: 590.000
- Fläche: 217 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Altbier, Ähzezupp
- einfache Fahrt Bahn: 2,30€
- 185 Regentage pro Jahr
- Singles: 39,9%

Karrierecheck

+	Gehalt Ø	3.840€
○	Arbeitslosenquote	8,7%
-	Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,24%
+	Wirtschaftswachstum	2,63%
○	Mietpreise Ø	9,73€/qm
+	Lebensqualität (Index: 0-100)	77,7

Yourfirm-Urteil

Der wirtschaftliche Erfolg Düsseldorfs basiert vor allem auf der Branchenvielfalt und den Standortvorteilen gegenüber anderen Großstädten. Gleichzeitig zeichnet sich die Landeshauptstadt durch eine besondere Lebensqualität aus: Eine ausgeprägte Kunstszene, Investitionen in die Infrastruktur oder das ausgewogene Verhältnis zwischen Natur und Altstadt machen Düsseldorf bei akzeptablen Mietpreisen enorm attraktiv. Ein Wermutstropfen ist die hohe Kriminalität.

Fazit: Karriere, Leben und Lebenskosten harmonieren in kaum einer Stadt so gut wie in Düsseldorf.

Legenden:

Die Toten Hosen (Band)
 Heinrich Heine (Schriftsteller)
 Heino (Musiker)
 Marius Müller-Westernhagen („Freiheit“)
 Martin Kaymer (Golfer)

Event-Kalender:

Düsseldorfer Karneval und Weiberfastnacht (Februar)
 Düsseldorf-Marathon (April, Mai)
 Open Source Festival (Juli)
 Größte Kirmes am Rhein (Juli)
 düsseldorf festival! (September, Oktober)

Tops und Flops



Branchenvielfalt:

Die Wirtschaftsstruktur ist besonders heterogen - Düsseldorf ist unter anderem Beraterstandort Nummer eins und Zentrum für die Kommunikations-, Werbe- und Modebranche.



Stadtplanung:

Düsseldorf ist schuldenfrei und kann deswegen in Infrastruktur und Lebensqualität investieren. Aktuelle Beispiele sind der Ausbau von Wehrbahn-Linie und Kö-Bogen.



Kunstszene:

Kunstliebhaber jeglicher Art können sich in Düsseldorf ausleben: Düsseldorf steht für Heinrich Heine und die Toten Hosen, für moderne Architektur und die berühmte Kunstakademie.



Standort:

Die erfolgreiche Wirtschaft lässt sich auch auf Standortvorteile zurückführen. Düsseldorf liegt im Herzen der Metropolregion Rhein-Ruhr und ist mit Bahn, Flughafen und Straßennetz optimal angebunden.



Kriminalität:

Zu beanstanden ist aber die hohe Kriminalität, verbunden mit einer niedrigen Aufklärungsrate.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Düsseldorf*

1) Manager	10%	6) Arzt	2%
2) Ingenieur	5%	7) Sachbearbeiter	2%
3) Berater	4%	8) Techniker	2%
4) Projektleiter	2%	9) Rechtsanwalt	2%
5) Handwerker	2%	10) Controller	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Der Düsseldorfer „Lumpi“ Lambertz von der Fortuna ist der erste Fußballer, der den Aufstieg von der Oberliga bis in die erste Bundesliga mit demselben Verein geschafft hat.

Rekord:

In Düsseldorf gibt es mehr Arbeitsplätze in der Mobilfunkbranche als in allen anderen deutschen Städten.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Frankfurt am Main – Karriere und Leben



- Messestadt in Hessen
- Einwohner: 750.000
- Fläche: 248 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Frankfurter Würstchen, Apfelwein
- einfache Fahrt Bahn: 2,60€
- 166 Regentage pro Jahr
- Singles: 40,2%

Karrierecheck

+	Gehalt Ø	3.950€
+	Arbeitslosenquote	7,4%
-	Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,33%
-	Wirtschaftswachstum	1,32%
-	Mietpreise Ø	12,46€/qm
+	Lebensqualität (Index: 0-100)	71,5

Yourfirm-Urteil

Mit zahlreichen Großkonzernen sowie einem starken Finanzsektor hat sich Frankfurts Wirtschaft international einen Namen gemacht, was sich zum einen in der niedrigen Arbeitslosenquote widerspiegelt, aber auch in den hohen Mietpreisen. Was die Lebensqualität betrifft, stellt der Grüngürtel in den Außenregionen ein Gegengewicht zur grauen Innenstadt dar. Das große kulturelle Angebot entschädigt für eine hohe Kriminalitätsrate.

Fazit: Frankfurt mischt in Punkto Wirtschaft und Lebensqualität ganz oben mit. Allerdings hat die Entwicklung in den letzten Jahren an Dynamik verloren.


Legenden:

Johann Wolfgang von Goethe (Schriftsteller)
 Anne Frank (Tagebuch)
 Henri Nestlé (Unternehmer)
 Birgit Prinz (Weltfußballerin 2003-2005)
 Hans Zimmer (Musiker)
 Heinrich Hoffmann („Struwwelpeter“)


Event-Kalender:


Dippemess (Frühjahr/Herbst)
 Wäldchestag (Pfingsten)
 Iron Man (Juli)
 Mainfest (August)
 Museumsuferfest (August)
 Frankfurt Marathon (Oktober)


Tops und Flops

 **Wirtschaft:**
Frankfurt weist mit über 520.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, eine enorme Arbeitsplatzdichte auf und gilt als produktivste Stadt Europas. Entsprechend niedrig ist die Arbeitslosigkeit.

 **Grünfläche:**
Der Frankfurter Grüngürtel umschließt die ganze Stadt und macht circa ein Drittel ihrer Fläche aus.

 **Kunst:**
In über 60 Museen und auf rund 20 Bühnen bietet Frankfurt ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Die Alte Oper bietet über 2.400 Besuchern Platz.

 **Kriminalität:**
2013 kamen 16.292 Straftaten auf 100.000 Einwohner – weit über dem bundesweiten Durchschnitt und höchster Wert in der Republik.

 **Lebenskosten:**
Zwar sind die Frankfurter Gehälter hoch, doch machen die ebenfalls hohen Lebenskosten einen guten Teil davon wieder wett. Etwa 12,50 € kostet der Quadratmeter Mietfläche im Schnitt – nur München ist teurer.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Frankfurt*

1) Manager	10%	6) Sachbearbeiter	2%
2) Berater	4%	7) Techniker	2%
3) Ingenieur	4%	8) Buchhalter	2%
4) Handwerker	3%	9) Account Manager	2%
5) Projektleiter	3%	10) Rechtsanwalt	2%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Wegen der Skyline erhielt Frankfurt den Spitznamen „Mainhattan“. Ursprünglich als Schimpfwort verwendet, gilt er heute als Ehrentitel und wird sogar mit dem Wolkenkratzer-Festival gefeiert.

Rekord:

Das Frankfurter Kreuz ist der meistbefahrenere Straßenknotenpunkt Deutschlands.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Hamburg – Karriere und Leben



- Freie und Hansestadt
- Einwohner: 1,75 Millionen
- Fläche: 755 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Aalsuppe, Labskaus
- einfache Fahrt Bahn: 2,00€
- 188 Regentage pro Jahr
- Singles: 48%

Karrierecheck

○	Gehalt Ø	3.680€
+	Arbeitslosenquote	7,6%
+	Zuwachs an Arbeitsplätzen	2,00%
-	Wirtschaftswachstum	1,52%
-	Mietpreise Ø	11,23€/qm
+	Lebensqualität (Index: 0-100)	74,5

Yourfirm-Urteil

Die gute Arbeitsmarktlage und der weiterhin solide Beschäftigungszuwachs machen die Hansestadt äußerst attraktiv. Außerdem schaffen die vielen Parks und über 1.600 Sportstätten ein angemessenes Freizeitangebot, während das Nachtleben mit der „sündigsten Meile der Welt“ kein Halten kennt. Ein kleiner Wermutstropfen: Wegen maroder Radwege schnitt Hamburg bei einer Radfahrer-Umfrage als schlechteste aller 28 beteiligten Städte ab.

Fazit: Ein dynamischer Arbeitsmarkt, kombiniert mit einer erfolgreichen Wirtschaft und tollem Freizeitangebot, lässt Hamburg vorne mitspielen.

Legenden:

Helmut Schmidt (Bundeskanzler)
 Uwe Seeler (HSV Legende)
 Axel Springer (Verleger)
 Jan Delay („Oh Johnny“)
 Karl Lagerfeld (Modezar)
 Johannes Brahms (Komponist)

Event-Kalender:

Hamburger Dom (dreimal im Jahr)
 Hafengeburtstag (Mai)
 Schlagermove (Juni, Juli)
 Altonaer Fischmarkt (sonntags)
 Reeperbahn Festival (September)

Tops und Flops



Kunst und Kultur:

Zwei Millionen Musical-Besucher im Jahr machen die Hansestadt zum weltweit drittgrößten Musicalstandort. Mit jährlich 2,3 Theaterbesuchen pro Einwohner belegt sie bundesweit Platz eins.



„Modernes Hamburg“:

Der Hamburger Senat plant unter diesem Konzept den Ausbau von Kitas, öffentlichem Nahverkehr sowie sozialen und gesundheitlichen Dienstleistungen zur ständigen Verbesserung der Lebensqualität.



Erholung:

Hunderte Parks verschaffen Hamburg den Ruf der grünsten Millionenstadt Deutschlands.



Einkommen:

Nach Abzug der lebensnotwendigen Ausgaben haben die Hanseaten deutschlandweit das meiste Geld zur Verfügung.



No-Go Area:

Hamburgs Partymeile zieht zwielichtige Gestalten an: Für Frauen und Jugendliche ist die Herbertstraße bei der Reeperbahn gesperrt.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Hamburg*

1) Manager	9%	6) Sachbearbeiter	2%
2) Handwerker	4%	7) Verkäufer	2%
3) Ingenieur	4%	8) Buchhalter	2%
4) Berater	3%	9) Alten- und Krankenpfleger	2%
5) Projektleiter	2%	10) Arzt	2%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Der Hamburger SV ist das einzige Gründungsmitglied der Bundesliga, das noch nie abgestiegen ist.

Rekord:

23.366€ verfügbares Einkommen bleibt den Hamburgern im Jahr – mehr als allen anderen deutschen Großstädtern.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Köln – Karriere und Leben



- Domstadt in Nordrhein-Westfalen
- Einwohner: 1,02 Millionen
- Fläche: 405 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Himmel un Ääd, Kölsch, Hämmeche
- einfache Fahrt Bahn: 2,40€
- 185 Regentage pro Jahr
- Singles: 40,3%

Karrierecheck

○ Gehalt Ø	3.700€
○ Arbeitslosenquote	9,6%
○ Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,83%
○ Wirtschaftswachstum	1,59%
○ Mietpreise Ø	9,95€/qm
■ Lebensqualität (Index: 0-100)	67,3

Yourfirm-Urteil

Bei der Lebensqualität schneidet Köln nur unterdurchschnittlich ab, was unter anderem auf die schlechten Wertungen in puncto Umwelt und Verkehr zurückzuführen ist. Karrieretechnisch bietet die „Versicherungshauptstadt“ aber einige Möglichkeiten, vor allem im Dienstleistungssektor. Dank des konstanten Wirtschafts- und Arbeitsplatzwachstums steht Köln auch perspektivisch gut da.

Fazit: Eine schöne Stadt mit großer Geschichte, viel Kultur, aber eher geringer Lebensqualität. Wirtschaftlich geht es langsam, aber sicher aufwärts.

Legenden:

Konrad Adenauer (Kanzler)
 Dirk Bach (Schauspieler)
 Heinrich Böll (Nobelpreis Literatur)
 Harald Schmidt (Moderator)
 Wolle Petry (Sänger)
 Nicolaus Otto (Erfinder des Ottomotors)

Event-Kalender:

Cologne Pride (Juni, Juli)
 Kölner Lichter (Juli)
 Summerjam (Juli)
 Internationales Köln Comedy Festival (Herbst)
 Kölner Karneval (November)

Tops und Flops



Kunst:

Das kolossale Museum Ludwig mit 8.000m² befindet sich im selben Gebäude wie die Kölner Philharmonie, einer der modernsten Konzertsäle der Welt. Außerdem kann die Domstadt das weltweit einzige Schokoladenmuseum vorweisen.



Stadtbild:

In einer der ältesten Städte Deutschlands prägen viele mittelalterliche Gebäude sowie zwölf große romanische Kirchen das Stadtbild. Der Kölner Dom wurde 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.



Handel:

Mit dem zweitgrößten Binnenhafen Deutschlands und dem bundesweit größten Containerumschlagbahnhof ist Köln eine wichtige Drehscheibe im europäischen Güterverkehr.



Kriminalität:

Etwa 15.000 Straftaten verteilen sich auf 100.000 Kölner – vorletzter Platz im deutschen Städtevergleich.



Lebensqualität:

Die Service Value Bürgerbefragung zeigt mangelnde städtische Investitionen in diversen Bereichen auf.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Köln*

1) Manager	7%	6) Alten- und Krankenpfleger	2%
2) Berater	4%	7) Sachbearbeiter	2%
3) Handwerker	3%	8) Buchhalter	2%
4) Ingenieur	3%	9) Techniker	2%
5) Projektleiter	2%	10) Arzt	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Konrad Adenauer, ehemaliger Bundeskanzler und Kölner Bürgermeister, gilt als Erfinder der Sojawurst – jedoch nur in England. Hierzulande wurde der Patentantrag wegen eines Formfehlers abgewiesen.

Rekord:

Ca. 1.400 Ladeeinheiten werden täglich am Umschlagbahnhof Köln Eifeltor verladen – selbst im europäischen Vergleich eine Spitzenleistung.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Leipzig – Karriere und Leben



- Kernstadt in Sachsen
- Einwohner: 520.000
- Fläche: 297 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Leipziger Allerlei, Leipziger Lerche
- einfache Fahrt Bahn: 2,40€
- 163 Regentage pro Jahr
- Singles: 42,5%

Karrierecheck

➤	Gehalt \emptyset	2.850€
➤	Arbeitslosenquote	10,2%
+	Zuwachs an Arbeitsplätzen	2,32%
+	Wirtschaftswachstum	2,99%
+	Mietpreise \emptyset	5,77€/qm
+	Lebensqualität (Index: 0-100)	73

Yourfirm-Urteil

Nach der Wende hat sich in Leipzig innerhalb von gut 20 Jahren eine neue Wirtschaft entwickelt, die immer interessanter für Arbeitnehmer wird. Ist heute das Gehalt noch niedrig und die Arbeitslosigkeit vergleichsweise hoch, kann sich dies dank des hohen Wachstums bald ändern. Kulturelle Identität und geringe Lebenskosten wirken als zusätzlicher Anziehungsfaktor, speziell für junge Arbeitnehmer.

Fazit: Leipzig holt mit Riesenschritten auf und wird weiter an Attraktivität gewinnen.

Legenden:

Angela Merkel (hat in Leipzig studiert)
 Bill Kaulitz (Tokio Hotel)
 Karl Liebknecht (Politiker)
 Richard Wagner (Komponist)
 Gottfried Wilhelm Leibniz (Erfinder des Binärcodes)

Event-Kalender:

Leipziger Buchmesse (März)
 Internationales „a-cappella“-Festival (Frühjahr)
 Stadtfest (Juni)
 Schumann-Festwoche (September)
 Kleinmesse (Frühjahr, Herbst)

Tops und Flops



Wirtschaftswachstum:

Nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch um 1990 hat sich Leipzig unter anderem dank staatlicher Förderung erholt und boomt heute wie kaum eine andere deutsche Großstadt.



Erholung:

Ein Auwaldgebiet verbindet Kernstadt mit Umland und beherbergt eine außergewöhnliche Flora und Fauna.



Studium:

Leipzig lockt mit Tiefstpreisen bei Wohnungsmieten, zahlreichen Studentenrabatten und spannendem Nachtleben.



Kultur und Geschichte:

Leipzig war nicht nur Ort der legendären Völkerschlacht gegen Napoleon, sondern zeichnet sich kulturell beispielsweise durch seine Messen oder musikalischen Großereignisse im Gewandhaus aus.



Öffentlicher Nahverkehr:

Der Leipziger lief zuletzt noch durchschnittlich 535m bis zur nächsten Bus- oder Bahnhaltestelle. Mit neuen Infrastrukturprojekten wie dem City Tunnel holt die Stadt aber auch in diesem Bereich zügig auf.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Leipzig*

1) Handwerker	9%	6) Alten- und Krankenpfleger	2%
2) Ingenieur	6%	7) Softwareentwickler	2%
3) Manager	3%	8) Projektleiter	1%
4) Berater	3%	9) Sachbearbeiter	1%
5) Arzt	2%	10) Call Center Agent	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Die kulinarische Spezialität „Leipziger Lerche“ wurde bis 1876 tatsächlich aus den niedlichen Singvögeln hergestellt, ehe ein Fangverbot die Vogeljagd beendete.

Rekord:

Die Leipziger sind laut GFK-Studie mit ihrer Stadt zufriedener als alle anderen deutschen Großstädter.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

München – Karriere und Leben



- Landeshauptstadt Bayerns
- Einwohner: 1,39 Millionen
- Fläche: 310 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Weißwurst, Leberkäse, Bier
- einfache Fahrt Bahn: 2,60€
- 161 Regentage pro Jahr
- Singles: 41,6%

Karrierecheck

+	Gehalt Ø	3.980€
+	Arbeitslosenquote	4,8%
+	Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,85%
○	Wirtschaftswachstum	2,51%
■	Mietpreise Ø	15,35€/qm
+	Lebensqualität (Index: 0-100)	77,5

Yourfirm-Urteil

Die Wirtschaftsplanung in München ist langfristig ausgelegt und bietet auch innovativen mittelständischen Unternehmen eine Chance. Bevölkerung und Wirtschaft wachsen in hohem Tempo. So bleibt die Arbeitslosigkeit niedrig und das Gehalt Spitze. Auch die sogenannten „weichen“ Standortfaktoren stimmen: Die niedrige Kriminalitätsrate, ein großes Freizeit- und Erholungsangebot sowie eine effiziente Infrastruktur machen die Stadt lebenswert, zugleich aber auch besonders teuer.

Fazit: München ist ein Top-Standort für die Karriere und wird dies dank des weiterhin hohen Wachstums auch bleiben.

Legenden:

Franz Beckenbauer (Der "Kaiser")
 Karl Valentin (Komiker)
 Geschwister Scholl (deutsche Widerständler)
 Oliver Kahn (Torwart)
 Fritz Wepper (Schauspieler)
 Franz Josef Strauß (Ministerpräsident)

Event-Kalender:

Frühlingsfest (April/Mai)
 Auer Dult (Mai, Juli/August, Oktober)
 Tollwood (Juni/Juli, November/Dezember)
 Oktoberfest
 Christkindlmarkt

Tops und Flops



Kriminalität:

Nur 7.153 Straftaten auf 100.000 Einwohner ist die Bestmarke im deutschen Großstadtvergleich.



Bildung:

München ist mit über 100.000 Studenten der zweitgrößte Hochschulstandort Deutschlands.



Erholung:

Der Englische Garten, die Isarauen oder die Erholungsgebiete rund um den Starnberger See und den Ammersee machen 11,7% Grünfläche auf die gesamte Fläche Münchens aus.



"Münchner Mischung":

Das Konzept sieht vor, High-Tech Unternehmen mit dem verarbeitenden Gewerbe zu vernetzen. Somit ist München nicht nur DAX-Hauptstadt, sondern ebenso Standort für viele kleine und mittelständische Unternehmen.



Lebenskosten:

Der durchschnittliche Mietpreis liegt bei über 15 Euro pro Quadratmeter. München hält dabei den absoluten Negativ-Rekord im Städtevergleich.

Die 10 meistgesuchten Berufe in München*

1) Manager	9%	6) Sachbearbeiter	2%
2) Ingenieur	6%	7) Softwareentwickler	2%
3) Berater	3%	8) Account Manager	1%
4) Handwerker	3%	9) Arzt	1%
5) Projektleiter	2%	10) Alten- und Krankenpfleger	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

2012 wurden auf der Wiesn **6,9 Millionen** Maß Bier ausgeschenkt, 116 Ochsen und 57 Kälber verzehrt.

Rekord:

Bei Gehalt und Mietpreis hängt München alle anderen Städte ab.

Zehn deutsche Großstädte im Überblick

Stuttgart – Karriere und Leben



- Landeshauptstadt Baden-Württembergs
- Einwohner: 570.000
- Fläche: 207 Quadratkilometer
- Kulinarisches: Gaisburger Marsch, Maultaschen
- einfache Fahrt Bahn: 2,20€
- 171 Regentage pro Jahr
- Singles: 38%

Karrierecheck

+	Gehalt Ø	3.870€
+	Arbeitslosenquote	4,8%
-	Zuwachs an Arbeitsplätzen	1,37%
-	Wirtschaftswachstum	0,66%
-	Mietpreise Ø	11,20€/qm
-	Lebensqualität (Index: 0-100)	67,4

Yourfirm-Urteil

Als drittgrößtes Finanzzentrum Deutschlands und bundesweiter Exportmeister muss sich Stuttgart wirtschaftlich nicht verstecken. Ein überdurchschnittlich hohes Gehalt sowie eine enorm niedrige Arbeitslosigkeit runden das Karriereangebot ab. Dafür ist die wirtschaftliche Entwicklung weitaus weniger dynamisch als in anderen Städten. Außerdem bietet Stuttgart gerade mal 6,6% Grünfläche und vergrault seine Fahrradfahrer nicht nur wegen der Hügellandschaft.

Fazit: Stuttgart ist ein Paradies für Ingenieure, die auch mal auf das Fahrrad verzichten können.

Legenden:

Gottlieb Daimler (Firmengründer)
 Ferdinand Porsche (Firmengründer)
 Theodor Heuss (erster Bundespräsident)
 Ellis Kaut („Pumuckl“)
 Roland Emmerich (Regisseur von „2012“)
 Friedrich Schiller („Wilhelm Tell“)

Event-Kalender:

Stuttgarter Filmwinter (Januar)
 Internationales Trickfilm-Festival (Frühjahr)
 HipHop Open (Juli)
 Cannstatter Volksfest (September/Oktober)
 Weihnachtsmarkt (Advent)

Tops und Flops



Wirtschaft:

Stuttgart spielt international in den Bereichen Maschinenbau sowie Luft- und Raumfahrt ganz vorne mit und gilt als exportstärkste Metropolregion Deutschlands.



Arbeitsmarkt:

Dank der enorm niedrigen Arbeitslosigkeit ist es leichter in Stuttgart einen neuen Job zu finden als in fast allen anderen deutschen Großstädten.



Kunst und Kultur:

Mit dem Staatstheater Stuttgart und dem SI-Centrum kann die Landeshauptstadt das weltweit größte Drei-Sparten-Theater und eines der größten Musicaltheater Deutschlands vorweisen.



Bildung:

Circa 11% der bundesweiten Gelder für Forschung und Entwicklung werden in Stuttgart ausgegeben.



Fahrradfahren:

Radfahren ist in der hügeligen Landeshauptstadt eine sportliche Höchstleistung: Gerade einmal 10% der Studenten fahren mit dem Rad.

Die 10 meistgesuchten Berufe in Stuttgart*

1) Ingenieur	10%	6) Techniker	3%
2) Manager	6%	7) Softwareentwickler	2%
3) Berater	3%	8) Entwicklungsingenieur	2%
4) Projektleiter	3%	9) Sachbearbeiter	2%
5) Handwerker	3%	10) Alten- und Krankenpfleger	1%

*Prozentualer Anteil der Stellenanzeigen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iCjobs

Stammtischwissen:

Die Bären-Zeichnungen eines Schülers der Stuttgarter Kunstgewerbeschule dienten als Vorlage für den weltweit ersten Plüschbären. Ein amerikanischer Händler brachte den „Teddy“ nach Übersee, wo er Berühmtheit erlangte.

Rekord:

1.500 Unternehmen bilden Stuttgarts starken Mittelstand und sorgen für die höchste Ingenieursdichte unter unseren Top 10.

Ausgewählte Berufe

Welche Städte eignen sich am besten?

Einige Berufe werden in manchen Städten eher gesucht als in anderen. Die folgenden Tabellen zeigen für ausgewählte Berufe, welche drei Großstädte sich jeweils am besten zur Jobsuche eignen*.

Manager (m/w)

1. Düsseldorf
2. Frankfurt am Main
3. München

Handwerker (m/w)

1. Bremen
2. Leipzig
3. Dortmund

Ingenieur (m/w)

1. Stuttgart
2. Bremen
3. München

Berater (m/w)

1. Frankfurt am Main
2. Düsseldorf
3. Dortmund

Projektleiter (m/w)

1. Stuttgart
2. Frankfurt am Main
3. Düsseldorf

Sachbearbeiter (m/w)

1. Frankfurt am Main
2. Hamburg
3. Köln

Verkäufer (m/w)

1. Leipzig
2. Berlin
3. Dortmund

Techniker (m/w)

1. Bremen
2. Stuttgart
3. Dortmund

IT Spezialist (m/w)

1. Stuttgart
2. Leipzig
3. München

Buchhalter (m/w)

1. Hamburg
2. Köln
3. Frankfurt am Main

*Ranglisten nach dem prozentualen Anteil der Stellenausschreibungen eines Berufs am gesamten Stellenmarkt, Quelle: Yourfirm, iJobs

Tipps für die Städtesuche: Faktorencheck

Alles gibt's nicht – die Mischung macht's

Ein Wahnsinnsgelohn mit Jobgarantie, den Park vor der Haustür und das Theater nebenan. Überall sonst hin kommt man schnell mit Fahrrad oder S-Bahn. Aber bloß keine hohen Mieten! Wer einen Ort gefunden hat, der diesen Ansprüchen genügt, kann sich glücklich schätzen. Denn die Realität sieht meist ganz anders aus. Dies liegt zum einen an begrenzten Geldmitteln der Städte, zum anderen am Einfluss, den manche Faktoren aufeinander ausüben. Am Ende heißt es, sich entscheiden. Dabei hilft die Betrachtung der einzelnen Faktoren.

Gehalt beschreibt den Status quo

Bei den Karrierefaktoren ist das Gehalt für viele am wichtigsten. Wer das Theater tatsächlich vor der Türe hat, es sich aber nicht leisten kann, ärgert sich am Ende nur über die Geräuschkulisse. Gleichzeitig ist das Gehalt ein Indikator für andere Faktoren. Es gibt ungefähre Auskunft über Angebot und Nachfrage von Arbeitskräften und ist so eng mit der Arbeitslosigkeit verbunden. Werden manche Berufe in einer Stadt gut bezahlt, herrscht dort in der Regel eine hohe Nachfrage nach diesen Fachkräften und entsprechend geringe Arbeitslosigkeit. Das Einstiegsgehalt stellt nur eine Momentaufnahme dar, weil Unternehmen Gehälter bei steigender Berufserfahrung unterschiedlich erhöhen. Indikatoren für diese Gehaltskurve sind neben persönlichen Fähigkeiten vor allem das Wirtschaftswachstum und der Zuwachs an Arbeitsplätzen.

Hohes Gehalt geht oft mit einer gut entwickelten Infrastruktur und Lebensqualität einher. Wohlhabende Bürger zahlen höhere Steuern und fordern Verbesserungen städtischer Angebote. Zudem wirkt eine wohlhabende Stadt anziehend auf kulturelle Veranstalter. Andererseits ist die Lebensqualität mit Kosten verbunden. Auffallend sind dabei die Mietpreise, die um mehr als 100% variieren. Weniger stark unterscheiden sich die Preise für Konsumgüter oder Freizeitaktivitäten: Eine „teure“ Stadt kennzeichnet lediglich eine größere Spanne zwischen billigen und teuren Angeboten.

Attraktivität einer Stadt bestimmt die individuelle Lebensqualität

Aufgabe einer Stadt ist es, genügend Angebote für eine angemessene Lebensqualität zu schaffen. Die Möglichkeiten hierfür sind breit gefächert und sprechen Personen unterschiedlich an. Dennoch gibt es bei der Lebensqualität Faktoren, die jeder Mensch als wichtig empfindet, z.B. Kriminalität, Verkehr oder Umweltbedingungen. Eine sichere und saubere Stadt ist Voraussetzung für die Nutzung vieler kultureller Angebote. Entscheidend sind außerdem Umweltbedingungen, die sich in Grünflächen oder der Luftqualität ausdrücken. Unterschätzt wird oftmals der Verkehr. Ein Schnellbahnsystem hat schließlich jede große Stadt. Der Unterschied liegt aber im Detail. Merkmale eines guten Verkehrsnetzes sind z.B. gut ausgebaute Nachtlinien und Fahrradwege.

Gerade die Abhängigkeiten verschiedener Faktoren zeigen, dass die ideale Stadt nicht existiert. Deswegen ist es empfehlenswert, sich auf persönlich wichtige Faktoren zu konzentrieren und ein eigenes Ranking zu erstellen. So steht jeder vor der Aufgabe, für sich die richtige Mischung zu finden. Die hängt letztlich von der Qualifikation, dem Beruf und persönlichen Präferenzen ab.

Tipps für die Städtesuche: Persönlichkeitscheck

Die Stadt muss sympathisch sein

Des einen Freud', des anderen Leid – Während die einen mit einer Stadt einfach nicht warm werden wollen, fühlen sich andere unter gleichen Bedingungen pudelwohl. Tatsächlich spielen bei der Attraktivität des Wohn- und Arbeitsortes nicht nur harte Fakten eine Rolle, sondern ebenso Umstände, die von Person zu Person völlig unterschiedlich aufgenommen werden. Diese Umstände fallen in die Kategorie „weiche Standortfaktoren“ und bestimmen maßgeblich das Wohlbefinden des Menschen an einem Ort. Was zeichnet diese Standortfaktoren aus? Worauf muss man folglich bei der Stadtwahl achten?

Die Grundzüge des menschlichen Charakters werden buchstäblich in die Wiege gelegt. Durch die Erziehung des Elternhauses und das Umfeld prägen sich manche Charakterzüge deutlicher aus als andere. So ist der Heimatort oder die Heimatstadt verantwortlich für Glaubensrichtung, Wertesystem wie soziales Umfeld eines Menschen und begleitet diesen sein Leben lang. Hinzu kommen die Eigenheiten und Besonderheiten jedes einzelnen. Daraus lassen sich für jede Person Ideale und Wunschvorstellungen aber auch Abneigungen ableiten, was das bevorzugte Umfeld und den Wohn- und Arbeitsort betrifft. Nur selten ist es deswegen der Fall, dass eine Stadt für jedermann anziehend ist. Stattdessen geben oft weiche Standortfaktoren, die individuell ausgelegt werden, den Ausschlag, ob eine Person die betreffende Stadt sympathisch findet oder nicht.

Tradition der Unternehmen bestimmt Arbeitsbedingungen

Ein wichtiger weicher Standortfaktor ist beispielsweise die Lebens- und Glaubenseinstellung einer Stadt oder Region. Nicht jeder kann etwas mit der „bayerischen Gemütlichkeit“ oder den katholisch-konservativen Glaubenszügen des Freistaats anfangen, genauso wie mit der „Berliner Schnauze“ und Offenheit der Hauptstadt. Bedeutend ist außerdem der Ursprung der Unternehmensstruktur: Ist die Stadt stark von der Industrie geprägt wie Dortmund oder liegt die Tradition eher im Mittelstand wie in Stuttgart? Diese Umstände beeinflussen nicht nur Karriere, sondern bilden auch einen Standortfaktor. Mittelständische Unternehmen glänzen mit familiärem Umgang sowie selbstständigem und innovativem Arbeiten während Konzerne in der Regel höhere Gehälter zahlen.

Erfahrungen mit vorherigen Wohnorten

Um die persönliche Top-Stadt zu finden, muss man eigene Vorlieben und Abneigungen kennen. Häufig reicht es, sich negative und positive Erfahrungen mit vorherigen Wohnorten klarzumachen. Anschließend gilt es, die weichen Standortfaktoren einer Stadt herauszufinden. Dabei ist es hilfreich, einmal die Atmosphäre aufzuschnappen oder Bekannte zu fragen. Vielen Städten eilt auch schon ein Ruf voraus, der gewisse Anhaltspunkte liefert.

Letztlich lässt sich aus keiner Statistik die „perfekte“ Stadt für jedermann herauslesen. Deswegen ist es wichtig, neben den harten Fakten auch auf die weichen Standortfaktoren zu achten. Denn wem eine Stadt nicht sympathisch ist, der fühlt sich in ihr auch nicht wohl.

Tipps für die Städtesuche: Fazit

Umzug für den Karrierekick

3,4 Mal ziehen Deutsche in ihrem Leben um. Lohnt es sich dann überhaupt, die persönliche Top-Stadt auszusuchen, wenn der Wohnort sowieso wieder gewechselt wird? Außerdem gleicht aufgrund der hohen Anonymität doch sowieso eine Großstadt der anderen. Nach der Arbeit fällt man erschöpft ins Bett und sieht nichts weiter von der Welt – mag das kulturelle Angebot noch so gut sein. Wieso also nicht einfach das beste Jobangebot in der Nähe aussuchen und sich mit der Stadt anfreunden, in der man landet?

Dagegen spricht zunächst, dass Umziehen immer Stress bedeutet: Kartons besorgen, alles ein- und wieder auspacken und dafür auch noch eine Menge Geld zahlen. Wer seltener umzieht, spart Zeit und Geld. Nicht nur deshalb mag genau überlegt sein, wo die Umzugskartons landen sollen. Schließlich werden auch Freunde und Familie zurückgelassen. Wer einen Wohnort verlässt, muss sich ein neues soziales Umfeld aufbauen. Da ist es sinnvoller, einmal tiefer in die Tasche zu greifen und motiviert in die Traumstadt zu ziehen, als mit mulmigem Gefühl in der nächstbesten Ortschaft zu landen – um ein paar Jahre später weiterzuziehen.

Dank starker Wirtschaft entspannter leben

Ein Umzug sollte sich auch karrieretechnisch lohnen. Dabei können kleine Details große Unterschiede machen. Beispielsweise sollten häufige Jobwechsler darauf achten, wie die Stadt in den gewünschten Branchen aufgestellt ist. Für Startup-Fans hingegen sind vor allem Wirtschaftswachstum und Unternehmensgründungen entscheidend. Sind die Voraussetzungen gegeben, kann der Umzug in eine Großstadt ein Katalysator für die Karriere sein.

Schwächelt der zukünftige Wohnort jedoch bei den harten Fakten, wird die Karriereleiter schnell zur Strickleiter: Berufseinsteiger kämpfen vermehrt mit beruflicher Unsicherheit aufgrund vieler befristeter Arbeitsverträge. Wer in einer Stadt mit hohem Karrierepotenzial und solider Wirtschaft lebt, kann der Zukunft gelassener entgegensehen, da auch ein Jobwechsel leichter fällt.

Der Charakter muss stimmen

Im Medienzeitalter aufgewachsen, schwimmt die kommende Generation geradezu in einer Informationsflut. Kein Wunder, dass diesen sogenannten Digital Natives in erster Linie Selbstverwirklichung am Herzen liegt, wie viele Umfragen belegen. Die kann auch durch die Identifikation dem eigenen Wohnort erreicht werden. Letztlich versprüht jede Stadt ihren eigenen Charme und ihr eigenes Lebensgefühl – ob einem das zusagt oder nicht, kann kaum objektiv bestimmt werden. Der Charakter der Stadt muss zum eigenen passen.

Alles in allem birgt der Umzug in eine Großstadt tatsächlich das Potenzial zum Karrierekick. Welche Stadt im Einzelfall aber die beste ist, hängt stark von der eigenen Persönlichkeit und Profession ab. Deshalb ist es wichtig, sich zuvor mit den Städten auseinanderzusetzen.